

Annahme oder Glaube

Gespräch im Center vom 23. Dezember 1994

(vom Tonband abgeschrieben von Elisabeth Moosbrugger, Deutschland)

- Billy Eine Annahme setzt voraus, dass die Möglichkeit des oder eines Richtigen gegeben ist. Eine Annahme läuft auch unter den Begriffen Vermutung und Hypothese, wobei also auch immer eine gewisse Realität hineinspielt und die Annahme in gewissen Teilen oder unter Umständen der vollen Wirklichkeit entsprechen kann, während ein Glaube einem Glauben und damit etwas entspricht, das niemals in seiner rein glaubensmässigen Schein-Realität beweisbar ist.
- Philia Wenn ich jetzt annehme, es ist so, und es ist aber trotzdem nicht so, dann kann ich doch keinen Beweis erbringen.
- Billy Dann hattest du aber keine Annahme, sondern du hast etwas geglaubt. Eine Annahme beruht in der Regel auf der Voraussetzung, dass etwas Realität sein kann und in irgendeiner klaren und nicht glaubensmässigen Weise ein Beweis dafür oder dagegen geschaffen und an den Tag gebracht werden kann.
- Christina Kann man nichts Falsches annehmen?
- Billy Nein, denn dann glaubst du nur, dass etwas so sei, wie das eben deinem Glauben entspricht. Ansonsten musst du richtigerweise sagen, dass du einer irrigen Annahme verfallen bist, weil du dir eben eine falsche Vorstellung oder Ansicht von einer bestehenden Realität oder deren Teilen gemacht hast.
- Philia Eine irrige Annahme ist das gleiche wie glauben.
- Billy Nein, aber doch gemäss dem falschen Verstehen der Sprache durch den Menschen. Im Lexikon fungiert die Annahme richtigerweise unter Vermutung und Hypothese, während der Glaube nicht mehr als einer unbeweisbaren Anschauung, Ansicht und Meinung entspricht, die auf keinerlei Realität fundiert sein muss, wie die Realität bei der Annahme aber gegeben sein muss, weil diese auf nachweisbaren Fakten beruht, die vernunftmässig und verstandesmässig oder physikalisch nachgewiesen und nachvollzogen werden können, was beim Glauben in keiner Weise der Fall ist.

Christina Jetzt muss ich noch einmal fragen: Wenn sich jetzt die Vermutung oder Annahme als falsch herausstellt?

Billy Vermutungen und Annahmen resp. Hypothesen, das ist praktisch dreimal das gleiche. Es beruht auf bestimmten gegebenen Voraussetzungen, wohinter ein bestimmtes Resultat zu vermuten und eben eine nachweisbare Realität resp. Wirklichkeit gegeben ist.

Christina Aber Annahmen können ja auch mal falsch sein, oder?

Billy Nein, nicht im Sinne eines Glaubens, denn eine Hypothese, eine Vermutung oder eben eine Annahme beruht darauf, dass dahinter etwas Reales, etwas Wirklichkeitsmässiges steckt, was zutreffend ist oder zutreffend sein kann. Eine Annahme setzt immer eine existierende Realität resp. Wirklichkeit und also bestimmte nachweisbare und nachvollziehbare Fakten voraus, die natürlich verschiedenste Faktoren aufweisen können, derbezüglich man dann Annahmen bilden kann, wie diese geartet, wirksam, verwendbar, beeinflussbar, änderbar und wandelbar usw. sein können. Ein Glaube dagegen beruht auf einer fixen Einbildung mit ebenso fixen und sturen Linien, an denen in unbeweisbarer Form festgehalten wird oder in bezug auf eine Religion oder einen Sektierismus festgehalten werden muss, ansonsten göttliche oder sonst irgendwelche mit dem Glauben verbundene Strafen zu erwarten sind, wenn hinterfragt oder dagegen verstossen wird, wodurch aller Fortschritt, das Wissen, die wahre Liebe und die Evolution usw. gehemmt, unterdrückt und gründlich erstickt werden. Das trifft bei Annahmen nicht zu, denn diese fordern, dass keine fixe und keine sture Linien befolgt werden, sondern dass gesucht, geforscht und hinterfragt und dem Fortschritt, dem Wissen, der Weisheit, der Liebe, Freiheit und Harmonie sowie dem Frieden und der Evolution Genüge getan wird.

Eva Eine Annahme ist also vielleicht im Moment noch nicht 100%ig zu beweisen.

Billy Ja.

Andreas Im voraus weisst du nie, ob es eine Annahme ist. Das stellt sich erst im nachhinein heraus.